

2020

# Zentrale Klausur

Original-Prüfungen  
mit Lösungen

**MEHR  
ERFAHREN**

Gymnasium

Schule

RW

## Deutsch

- + Schwerpunkt 2020:
- + Mit Übungsaufgaben



**STARK**

# Inhalt

## Vorwort

### Hinweise und Tipps zur Vorbereitung auf die Prüfung

<b>Allgemeines</b> ! . . . . .	1
1 Vorbemerkungen . . . . .	1
2 Die Zentrale Klausur im Fach Deutsch . . . . .	1
2.1 Rahmenbedingungen . . . . .	1
2.2 Inhaltliche Vorgaben . . . . .	2
3 Die Aufgabenart IV . . . . .	3
4 Bewertung . . . . .	3
5 Tipps für den Tag der Klausur . . . . .	5
<b>Die Aufgabenarten</b> . . . . .	6
1 Analyse literarischer Texte (Aufgabenart Ia) . . . . .	6
1.1 Gegenstand und Zielsetzung . . . . .	6
1.2 Anforderungen der Aufgabenart . . . . .	7
1.3 Bewertung . . . . .	8
2 Analyse eines Sachtextes (Aufgabenart IIa) . . . . .	9
2.1 Gegenstand und Zielsetzung . . . . .	9
2.2 Anforderungen der Aufgabenart . . . . .	10
2.3 Bewertung . . . . .	11
3 Materialgestütztes Schreiben (Aufgabenart IV) ! . . . . .	12
3.1 Zielsetzung und Anforderungen . . . . .	12
3.2 Der Materialpool als inhaltliche Grundlage der Erörterung . . . . .	13
3.3 Arbeitsschritte beim materialgestützten Schreiben . . . . .	17
3.4 Informationen entnehmen . . . . .	18
3.5 Schreibplan erstellen . . . . .	19
3.6 Text schreiben . . . . .	22
3.7 Abschließende Überarbeitung . . . . .	22
3.8 Bewertung . . . . .	23
<b>Die Inhaltsfelder</b> . . . . .	24
1 Inhaltsfeld 1: Sprache – Aspekte der Sprachentwicklung . . . . .	24
1.1 Ebenen der Sprachveränderung . . . . .	24
1.2 Arten von Veränderung . . . . .	24
1.3 Bewertung des Sprachwandels . . . . .	27
2 Inhaltsfeld 2: Texte – Sachtexte und Erzähltexte . . . . .	27
2.1 Sachtexte . . . . .	27
2.2 Erzähltexte . . . . .	29

3	Inhaltsfeld 3: Kommunikation – Modelle, Gesprächsanalyse . . . . .	40
3.1	Das Organon-Modell von Karl Bühler . . . . .	40
3.2	Paul Watzlawicks Kommunikationstheorie . . . . .	41
3.3	Friedemann Schulz von Thuns Kommunikationsquadrat . . . . .	42
3.4	Gesprächsanalyse . . . . .	43
4	Inhaltsfeld 4: Medien – Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation ! . . . . .	44
4.1	Kommunikation und Medien . . . . .	44
4.2	Medientheorie im Zeitalter der Massenkommunikation . . . . .	45
4.3	Schriftliche und mündliche Kommunikationsformen . . . . .	46
4.4	Kommunikation im Zeitalter des Web 2.0 . . . . .	47

## Übungsaufgaben

---

I	Analyse eines literarischen Textes (Inhaltsfeld: Texte) <i>Michaela Seul: Allmorgendlich</i> . . . . .	Ü-1
II	Analyse eines literarischen Textes (Inhaltsfeld: Texte) <i>Gabriele Wohmann: Imitation</i> . . . . .	Ü-9
III	Analyse eines Sachtextes (Inhaltsfeld: Sprache) <i>Iris Forster: Political Correctness/Politische Korrektheit</i> . . . . .	Ü-17
IV	Analysieren eines Sachtextes (Inhaltsfeld: Kommunikation) <i>Imke Emmerich/Martin Voigt: Herzscherz</i> . . . . .	Ü-30
V	Materialgestütztes Schreiben (Inhaltsfeld: Medien) ! <i>Twitter in der schulischen Kommunikation</i> . . . . .	Ü-41
VI	Materialgestütztes Schreiben (Inhaltsfeld: Medien) ! <i>Hate Speech im Netz</i> . . . . .	Ü-50

## Prüfungsaufgabe 2018

---

Materialgestütztes Schreiben (Inhaltsfeld: Sprache) <i>Wahl zum Unwort des Jahres</i> . . . . .	2018-1
--	--------

## Prüfungsaufgabe 2019

---

Materialgestütztes Schreiben (Inhaltsfeld: Sprache) <i>Manipulation durch Framing</i> . . . . .	2019-1
--	--------

! Informationen bzw. Übungsaufgaben zur Zentralen Klausur 2020

**Autorinnen und Autoren:** Regina Esser-Palm: Hinweise und Tipps, Übungsaufgaben V und VI, Prüfungsaufgaben 2018 und 2019 • Dr. Reinhold Frigge: Übungsaufgabe II • Rainer Koch: Hinweise und Tipps • Miriam Rüdiger: Übungsaufgabe I • Guido Schmidt: Übungsaufgaben III und IV

**Herausgeber:** Rainer Koch

# Vorwort

**Liebe Schülerinnen und Schüler,**

dieser Übungsband wird Sie dabei unterstützen, sich selbstständig optimal auf die schriftliche **Zentrale Klausur** im Fach **Deutsch** am **Ende der Einführungsphase** vorzubereiten.

Das Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ vermittelt Ihnen die theoretischen Grundlagen zur Zentralen Klausur. Im ersten Teil des Kapitels werden Ihnen die **allgemeinen Bestimmungen** zu dieser Art der Prüfung nähergebracht. Im Anschluss werden Ihnen die Anforderungen der **Aufgabenart IV (materialgestütztes Schreiben)** vorgestellt, die in der Zentralen Klausur 2020 gilt. Im **Kapitel „Medien“** erhalten Sie Basisinformationen zum inhaltlichen Schwerpunkt des Jahres 2020: **Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation**.

Im „praktischen“ Teil des Buches können Sie mithilfe von **Übungsaufgaben** trainieren, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben vorgehen sollten. Zu jeder der sechs Aufgaben finden Sie einen **ausformulierten Lösungsvorschlag**. Ihm vorgeschaltet sind jeweils **methodische Hinweise**, die Sie am Kursivdruck und dem Randzeichen  erkennen. Jeder Lösungsvorschlag enthält eine **Kommentarspalte**, in der stichpunktartig Aspekte zum Inhalt und Aufbau des Aufsatzes aufgeführt sind.

In diesem Buch finden Sie auch **Erläuterungen zu anderen Aufgabenarten** (Analyse von Sachtexten und literarischen Texten) **und Inhaltsfeldern** (Sprache, Texte, Kommunikation) inklusive entsprechender Übungsaufgaben im Stil der Zentralen Klausur. Auf diese können Sie zur Vertiefung der im Unterricht besprochenen Inhalte oder zur Vorbereitung auf andere Klausuren im Fach Deutsch zurückgreifen. Das **Symbol**  führt Sie direkt zu den Inhalten, die sich auf die **Vorgaben zur Zentralen Klausur 2020** beziehen.

Den Abschluss des vorliegenden Bandes bilden die **offiziellen Prüfungsaufgaben der Jahre 2018 und 2019**. Auch hierzu finden Sie jeweils eine musterhaft formulierte Lösung. Betrachten Sie diese Lösungen als Vorschläge, an denen Sie sich orientieren können. Sie sind teilweise genauer und umfassender formuliert, als Sie es selber in der Kürze der Prüfungszeit leisten können.

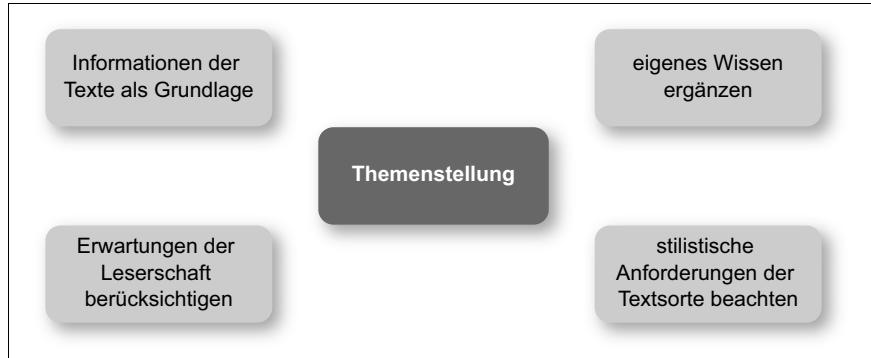
Falls nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen bezüglich der Zentralen Klausur vom Schulministerium NRW bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:

[www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell](http://www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell)

Autorenteam, Herausgeber und Verlag wünschen Ihnen viel Erfolg in der Prüfung!



## Erstellen einer Übersicht



Aspekte zur Anfertigung einer Stoffsammlung (DIN-A4-Blatt)

Fertigen Sie auf Ihrem Konzeptpapier im DIN-A4-Format eine Tabelle, ein Cluster oder eine Mindmap an und erstellen Sie eine **Übersicht**; ordnen Sie zusammengehörige Aspekte und Teilthemen entsprechend an. Berücksichtigen Sie dabei geeignete Beispiele und Zitate.

### Schreibziel festlegen

In der Aufgabenstellung ist festgelegt, an wen Sie sich mit Ihrem informierenden Text wenden sollen – vergewissern Sie sich noch einmal dieser Adressatengruppe.

Folgende Fragen helfen bei der inhaltlichen und sprachlichen Ausrichtung Ihres informierenden Textes:

- Was erwarten meine Leser von meinem Text?  
Möchten sie sich z. B. über etwas Neues, Unbekanntes informieren?
- Mit welchen Beispielen können Sie das Verständnis für die Sache bei den Lesern unterstützen?
- Welche Erläuterungen benötigen die Leser neben den bloßen Sachinformationen von Ihnen?

### Anforderungen der Textsorte beachten

Bei der eigenen Textproduktion müssen Eigenschaften und Anforderungen der angestrebten Textsorte berücksichtigt werden. Die am häufigsten vorkommenden sind:

- Plakat-Text/Flyer-Text
- Leserbrief
- Kommentar
- Beitrag für die Abitur-/Schülerzeitung oder den Jahresbericht der Schule

## Gliederung der Ausführung vornehmen

Informierende Texte erfordern eine übergreifende Gliederung/Grobgliederung nach dem Prinzip Einleitung – Hauptteil – Schluss. Planen Sie von Anfang an Zwischenüberschriften für den Hauptteil mit ein, mit denen Sie Ihre Ausführungen sinnvoll nach thematischen Aspekten und ggf. Teilthemen untergliedern. Auf diese Weise ermöglichen Sie Ihren Lesern einen einfacheren Mitvollzug der aufgezeigten Sachverhalte bzw. des gedanklichen Aufbaus Ihres Textes.

**Einleitung:** Zu Beginn Ihrer Ausführung gilt es, bei den Lesern Interesse zu wecken und dafür einen geeigneten Einstieg zu finden. Dazu muss die Einleitung das Hauptthema und ggf. relevante Neben-/Unterthemen in den Blick rücken, die im weiteren Textverlauf von Ihnen behandelt werden.

**Hauptteil: Informierende Texte** werden häufig anhand der folgenden inhaltlichen Hauptgliederungspunkte gestaltet:

Sachverhalt/  
Eigenschaften

Ansatzpunkt/Ursache  
der Auseinandersetzung  
mit dem Thema

kritische Sichtweise von  
Begleiterscheinungen/  
Folgen

- Überlegen Sie, ob das auch bei Ihrer Themen- und Aufgabenstellung möglich ist; in diesem Fall können Sie diese Grobstruktur übernehmen.
- Ggf. untergliedern Sie den Hauptteil nach Unterthemen.
- Legen Sie nun fest, in welcher Reihenfolge Sie die gesammelten Teilthemen und Aspekte darstellen wollen; hierbei helfen Ihnen die Nummerierungen, die Sie am Rand der Texte des Materialpools vorgenommen haben.
- Schreiben Sie diese Aspekte stichwortartig mit Spiegelstrichen versehen untereinander.

**Schluss:** Für den Schluss bietet sich z. B. ein Ausblick oder eine Einschätzung, aber auch ein Appell, ein Aufruf oder eine Forderung an.

- Ihre Gesamtausführung soll in einem Fazit enden, das die Sachdarstellung bzw. Ihre eigene Sichtweise abschließend bündelt.
- Am Ende des informierenden Textes soll/muss das Thema so weit wie eben möglich dargestellt sein – überlegen Sie sich, wie Sie dies abschließend „auf den Punkt bringen“.

### **3.6 Text schreiben**

Nachdem Sie sich beim Schreibplan intensiv Gedanken über Inhalt und Aufbau Ihres Schreibens gemacht haben, steht der Abfassung des Textes nichts mehr im Wege. Achten Sie dabei v. a. auf folgende Punkte:

- „Wecken“ Sie bereits durch eine prägnante Überschrift und durch Ihre Einleitung das Interesse Ihrer Leser, indem Sie z. B. ein überraschendes Sachdetail präsentieren.
- Veranschaulichen Sie allgemeine Aussagen, indem Sie Beispiele hinzufügen.
- Vermeiden Sie Doppelungen bei der Wortwahl, benutzen Sie Synonyme statt Wiederholungen (z. B. bei Kausalzusammenhängen nicht immer *weil*, sondern abwechselnd *da*, *weswegen*, *weshalb*, *wegen* oder Kausalpräpositionen wie *aufgrund* ..., *infolge* ...).
- Verwenden Sie abwechslungsreiche Satzkonstruktionen, indem Sie z. B. die Reihenfolge der Satzglieder variieren.
- Gestalten Sie Ihre Ausführung syntaktisch lebendig, indem Sie z. B. ab und an gezielt ganz kurze Hauptsätze mit wesentlichen Aussagen wie Thesen benutzen.
- Setzen Sie gezielt rhetorische Mittel ein, z. B. Bilder oder rhetorische Fragen; Letztere sprechen die Leser quasi direkt an und wecken sein besonderes Interesse an dieser Stelle.
- Verdeutlichen Sie Zusammenhänge zwischen Sätzen und zwischen Sachverhalten durch entsprechende Konjunktionen wie *indem*, *weil*, *obwohl* oder Adverbien wie *deshalb*, *trotzdem* u. a.
- Nominalstil wirkt distanziert und auf Dauer ermüdend – setzen Sie stattdessen auf Verben, da diese lebendiger wirken. (z. B. nicht: „*Das Aufstellen von Wahlplakaten durch Mitarbeiter der Parteien mitten in der Nacht in der Anliegerstraße X rief bei den Bewohnern Protest hervor.*“ Sondern: „*Die Bewohner der Anliegerstraße X protestierten dagegen, dass mitten in der Nacht Mitarbeiter der Parteien Wahlplakate aufstellten.*“)
- Gestalten Sie die Übergänge zwischen den einzelnen Abschnitten abwechslungsreich.
- Nutzen Sie die Möglichkeiten des Layouts, fügen Sie hinreichend Zwischenüberschriften und Absätze ein.

### **3.7 Abschließende Überarbeitung**

Nachdem Sie Ihren Text fertig geschrieben haben, sollten Sie ihn einer letzten Überprüfung nach inhaltlichen, stilistischen und formalen Gesichtspunkten unterziehen. Korrigieren Sie fehlerhafte Satzzeichen direkt im Text. Fehler bei der Rechtschreibung beheben Sie, indem Sie das entsprechende Wort mit einem Lineal durchstreichen und die richtige Version an den Rand setzen. Sollten längere Textpassagen gestrichen werden, ist eine Arbeit mit Fußnoten sinnvoll.

Die folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Überarbeitung Ihres Textes:

### Checkliste

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
<b>Inhalt</b>		
Habe ich die Anforderungen der verlangten Textsorte beachtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich eine ansprechende Überschrift gewählt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich alle Sachaspekte berücksichtigt (vgl. Schreibplan)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich die inhaltliche Logik beachtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich einen stimmigen Aufbau gewählt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein „roter Faden“ erkennbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich treffende Fachbegriffe verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich Aussagen und Argumente durch Beispiele abgesichert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich durch angemessene Stilmittelverwendung Interesse und Verständnis bei den Lesern in meinem Sinne beeinflusst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sprachliche Richtigkeit</b>		
Habe ich eine angemessene Sprachebene gewählt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist meine Aussage zum Sachgegenstand verständlich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist mein Ausdruck präzise und überzeugend?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist meine Wortwahl variabel und zielgerichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich Wiederholungen vermieden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich den Satzbau hinreichend abwechslungsreich gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich überzeugende rhetorische Figuren verwendet, um eine Aussageabsicht zu unterstreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Formale Richtigkeit</b>		
Ist meine Rechtschreibung fehlerfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich die Regeln der Zeichensetzung durchgehend beachtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Äußere Gestaltung</b>		
Habe ich das Deckblatt schulkonform gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich die standardbezogenen Layout-Regeln beachtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich durch Trennen den Rand beachtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Habe ich die Fußnoten durchnummeriert und am Ende der Klausur platziert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 3.8 Bewertung

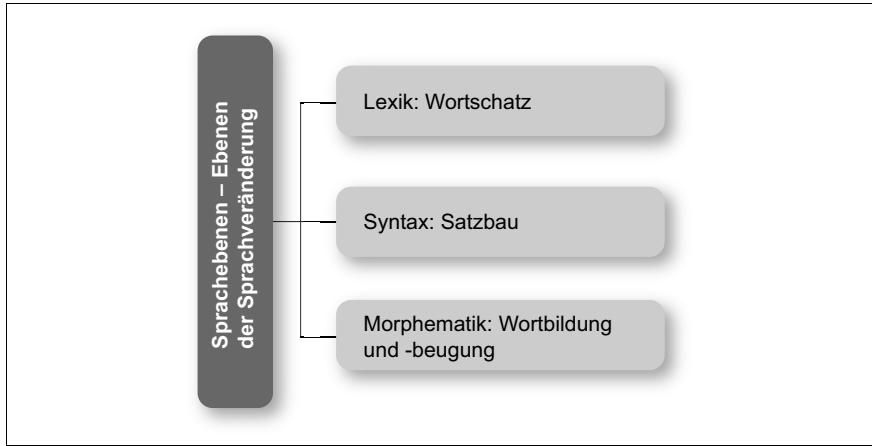
Informationen zur Bewertung Ihrer Klausur finden Sie auf S. 3 ff.

## Die Inhaltsfelder

### 1 Inhaltsfeld 1: Sprache – Aspekte der Sprachentwicklung

#### 1.1 Ebenen der Sprachveränderung

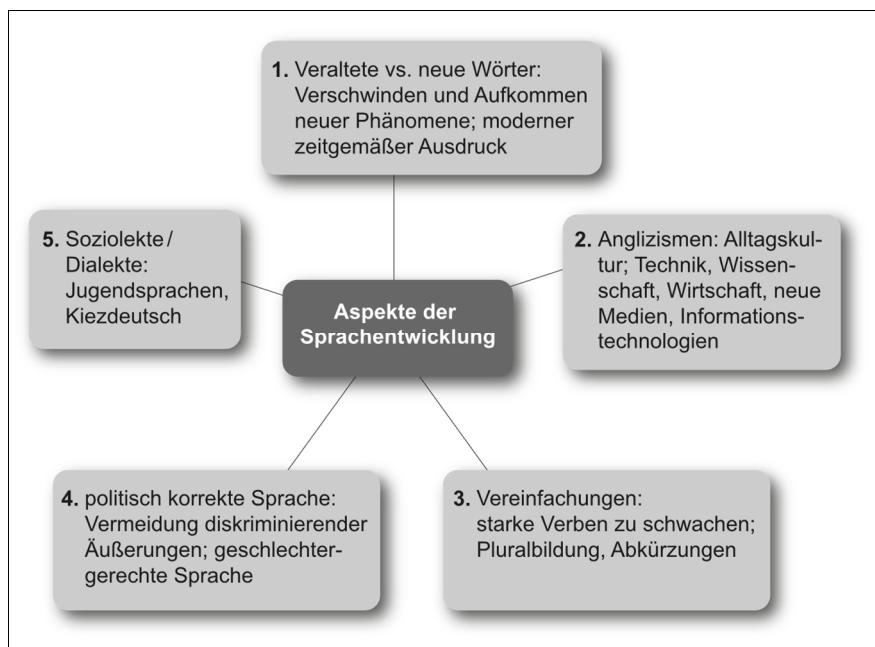
Wer die deutsche Sprache beherrscht, hat trotzdem manchmal Schwierigkeiten, alles richtig zu verstehen. Wenn Sie z. B. eine Novelle von Goethe, ein Drama von Schiller oder ein Gedicht von Eichendorff lesen, werden Sie feststellen, dass Ihnen das Verständnis dieser Texte nicht gerade leichtfällt. Das hat unter anderem damit zu tun, dass sich die **Sprache im Laufe der Zeit** in verschiedener Hinsicht entwickelt und ggf. verändert hat.



Am deutlichsten wird dies auf der Ebene des **Wortschatzes (Lexik)**: Wörter gehen unter (z. B. *Kaltmamsell* für eine Angestellte, die für die kalte Küche zuständig ist), neue kommen hinzu (z. B. *Smartphone*). Aber auch auf der Ebene des **Satzbaus (Syntax)** finden Veränderungen statt (z. B. *Ich komme heute nicht, weil ich muss arbeiten* anstelle von *Ich komme heute nicht, weil ich arbeiten muss*). Heutzutage verwenden viele Menschen *weil* als nebenordnende und nicht mehr als unterordnende Konjunktion. Auch bei der **Wortbildung und -beugung (Morphematik)** zeigen sich Veränderungen (*er backte* statt ursprünglich *er buk*).

#### 1.2 Arten von Veränderung

Man kann die Sprachentwicklung auch nach verschiedenen Arten der Veränderung untersuchen. Die folgende Grafik veranschaulicht die wichtigsten Aspekte:



### Zu Punkt 1:

**Veraltete Wörter** sterben aus, z. B. *Bandsalat* für ein verwickeltes Tonband einer Musikkassette. Andererseits kommen neue in die Sprache, z. B. *liken*. Der offensichtlichste Grund dafür ist, dass sich die außersprachliche Wirklichkeit ständig verändert. Begriffe werden nicht mehr gebraucht, weil die Dinge oder Phänomene, die sie bezeichnen, ausgedient haben oder nicht mehr existieren. Neue Wörter müssen her, wenn etwas Neues entsteht. Manchmal ist aber der Grund für das Verschwinden oder Aufkommen von Wörtern auch einfach der, dass man modern und zeitgemäß sprechen möchte. Es klingt vielleicht schicker zu sagen: *Ich gehe joggen* statt *Ich gehe dauerlaufen*.

### Zu Punkt 2:

Viele Begriffe sind aus dem Englischen/Amerikanischen übernommen. Man bezeichnet sie als „**Anglizismen**“, d. h. als Übernahmen englischer Begriffe in die deutsche Sprache. So übernimmt heutzutage der *Caterer*, der Verpflegung ins Haus liefert, die Arbeit der *Kalmamsell*.



**NRW – Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase  
der gymnasialen Oberstufe – Übungsaufgabe V**

*Inhaltsfeld 4:*

*Medien*

*Inhaltlicher Schwerpunkt:*

*digitale Medien und ihr Einfluss auf  
Kommunikation*

*Aufgabenart IV:*

*Materialgestütztes Verfassen eines Textes  
mit fachspezifischem Bezug*

*Thema der Übungsaufgabe:* *Twitter in der schulischen Kommunikation*

**Aufgabenstellung:**

**Situation:** Die Schülervertretung (SV) Ihrer Schule möchte die Schülerinnen und Schüler besser und schneller erreichen. Deshalb hat sie eine Umfrage in der Schülerschaft gestartet, wie ihr das gelingen könnte. Unter den Vorschlägen befand sich auch die Idee, neben Facebook ebenfalls Twitter als soziales Netzwerk zu nutzen. Um diese Idee zu verwirklichen, muss zunächst die Schulöffentlichkeit informiert werden.

**Arbeitsauftrag:**

Verfassen Sie ein Informationsschreiben für die Website Ihrer Schule,

- indem Sie das Anliegen der SV darlegen,
- erklären, warum die Nutzung von Twitter für die SV-Arbeit sinnvoll ist, wobei Sie auch auf mögliche Probleme aufmerksam machen, und
- abschließend mögliche weitere Schritte der SV aufzeigen.

Der Text sollte ca. zwei gedruckte DIN-A4-Seiten, also etwa fünf Spalten auf Klausurbögen, umfassen.

(45 Punkte)

## M 1: Beispiel für einen Twitter-Account einer Schülervertretung

Tweets 60	Folge ich 4	Follower 27	Gefällt mir 9
<b>Tweets</b>	<b>Tweets &amp; Antworten</b>	<b>Medien</b>	
 Pestalozzi-Lyzeum @sv_PeLy 24. Juli Die Ergebnisse der Schülerbefragung können nun auch online eingesehen werden. pestalozzi-lyzeum-aachen.de/index.php?opti...   1  9	 Pestalozzi-Lyzeum @sv_PeLy 27. Juni Einladung zur konstituierenden SV-Sitzung am 29. 8. 2017 !! Teilnahme der Klassensprecher/-innen unbedingt erforderlich !!		

eigene Darstellung nach: [https://twitter.com/sv\\_lio?lang=de](https://twitter.com/sv_lio?lang=de); [zuletzt abgerufen am 23. 08. 2017]

## M 2: Paul Bekker: Was ist Twitter? Einfach erklärt

Ein blauer Vogel als Symbol, ein ulkiger Name – dafür steht Twitter. Aber was genau ist das?

### Twitter: Was ist das?

Twitter (englisch: „Gezwitscher“) ist ein Bloggingdienst und soziales Netzwerk.  
Alle angemeldeten Nutzer, die kostenlos Teil des Dienstes werden können, haben die Möglichkeit, über das Netzwerk Kurznachrichten mit maximal 140 Zeichen<sup>1</sup> zu versenden. Diese heißen „Tweets“.

### Twitter: Die wesentlichen Funktionen

Twitter zeichnet sich durch ähnliche Funktionen wie die anderen sozialen Netzwerke Facebook, Instagram oder Snapchat aus:

- Ein Alleinstellungsmerkmal ist nach wie vor, dass Tweets auf 140 Zeichen begrenzt sind, auch wenn diese Regelung mittlerweile aufgeweicht wurde, sodass etwa Fotos, Videos oder zitierte Tweets nicht mehr unter die 140 Zeichen fallen.
- 15 – Charakteristisch für Twitter sind die Hashtags. Sie verknüpfen alle Tweets, in denen der entsprechende Hashtag vorkommt, miteinander. Suchen Sie beispielsweise auf Twitter nach „#chip“, werden alle Tweets angezeigt, die diesen Hashtag enthalten.
- Natürlich gibt es auf Twitter auch Follower<sup>2</sup>. Sobald Sie mit Ihrem Account einem anderen Nutzer folgen, werden dessen Tweets in Ihrer eigenen Timeline<sup>3</sup>



## Lösungsvorschlag

*Um die Aufgabe erfolgreich zu bewältigen, ist zunächst eine genaue Analyse der Aufgabenstellung erforderlich. Aus der Beschreibung der Situation können Sie erschließen, welche Rolle Sie als Verfasser bzw. als Verfasserin einnehmen sollen, an wen Sie sich richten, welcher Anlass dem zu erstellenden Text zugrunde liegt und welches Ziel Sie damit verfolgen.*

*Eine Hilfestellung bezüglich des Aufbaus des Schreibens liefert der eigentliche Arbeitsauftrag. Die nacheinander aufgeführten Bearbeitungsaspekte zeigen Ihnen an, aus welchen Bestandteilen sich Ihr Schreiben zusammensetzt und wie diese angeordnet sein sollen. Es besteht kein Grund zur Sorge, falls Sie über den ein oder anderen Aspekt nicht Bescheid wissen (evtl. ist das der Fall beim Punkt „Probleme bei der Twitter-Nutzung“). Das Material, das Ihnen zur Verfügung gestellt wird, liefert umfassende Informationen, die Ihnen das zu Bearbeitung der Aufgabe erforderliche Hintergrundwissen vermitteln. Es kommt darauf an, dass Sie die gegebenen Quellen gezielt für Ihre Schreibzwecke nutzen. Am besten erstellen Sie hierzu eine Tabelle, auf der Sie neben der Materialnummer und der Art der Quelle stichpunktartig die wichtigsten Informationen festhalten. Hilfreich ist es auch, wenn Sie auf einem Konzeptblatt eine Grobgliederung erstellen und darauf notieren, auf welches Material Sie bei einem bestimmten Abschnitt Ihres Aufsatzes zurückgreifen wollen. Bedenken Sie, dass Sie bei dem Schreiben auch eigenes Wissen einfließen lassen können. Im vorliegenden Fall ist es beispielsweise hilfreich, wenn Sie darüber Bescheid wissen, auf welchem Wege in Angelegenheiten, die die ganze Schulgemeinschaft betreffen, entschieden wird.*

*Prüfen Sie nach Abfassung Ihres Textes, ob Sie alle Aspekte des Arbeitsauftrags berücksichtigt und alle Materialien in Ihr Schreiben eingeflochten haben. Auch auf Rechtschreibung, Zeichensetzung und Ausdruck sollten Sie am Ende noch einmal einen kritischen Blick werfen.*

### Informationsschreiben der SV zur Twitter-Nutzung

Angela Merkel tut es, Ronaldo ebenso und auch die SV des Pestalozzi-Lyzeums: Sie twittern, haben also einen eigenen Account, den sie zur Informierung der Öffentlichkeit nutzen. Und auch wir als SV würden gern neben unserem Facebook-Auftritt zusätzlich einen Twitter-Account anlegen. Warum, werden sich nun einige fragen. Im Folgenden möchten wir unsere Idee erklären.

#### Überschrift

##### Einleitung

Darlegung des Anliegens der SV

Verwendung von M 1

Twitter gehört zu den sozialen Netzwerken, ist ein **Nachrichten- und Blogging-Dienst**. Er ist für alle Nutzer **kostenlos**, man muss sich lediglich anmelden. Wenn wir als SV einen Account eröffnen, können wir die Schulgemeinde mit Kurznachrichten, sogenannten **Tweets**, sehr schnell informieren, zum Beispiel, wenn kurzfristig ein SV-Treffen einberufen werden muss oder wenn etwas Besonderes in der Schule geschehen ist.

Das Besondere an Twitter ist, dass Tweets auf **280 Zeichen** begrenzt sind, die man sehr **schnell getippt** und auch gelesen hat. Man kann aber auch Fotos, Videos oder zitierte Tweets einfügen, die nicht zu der Zeichengrenze gezählt werden. Ebenfalls charakteristisch für Twitter ist, dass zusammengehörige Tweets mit einem # (**Hashtag**) verknüpft werden. So sind beispielsweise alle Tweets, die sich mit dem Zentralabitur beschäftigen, durch #Zentralabitur verbunden. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern und alle an der SV-Arbeit Interessierten können dem Account der SV folgen und erhalten auf diese Weise schnell wichtige Nachrichten, die wir twittern. Dazu brauchen sie selbst nicht einmal einen eigenen Account. Wenn die Push-Funktion aktiviert ist, dann erhalten die **Follower** auch direkt einen Hinweis, dass eine neue Nachricht eingegangen ist, ohne dass Twitter ständig geöffnet ist. Wenn sie selbst bei Twitter sind, können sie die Nachrichten retweeten, also an die eigenen Follower weitergeben, was ein wenig dem „Teilen“ bei Facebook entspricht. Es kann sehr schnell zu einem Hashtag ein **Austausch** gestartet werden, zum Beispiel wenn Meinungen oder Ideen zu einem schulrelevanten Thema gesammelt werden sollen. Des Weiteren kann die SV Nachrichten retweeten, die für Schülerinnen und Schüler relevant sind, und sie auf diese Weise **auf wichtige Entwicklungen**, z. B. in der Schulpolitik, oder auf Schülerwettbewerbe **aufmerksam machen**.

Twitter besitzt also spezielle Verwendungsmöglichkeiten, die andere Social-Media-Dienste so nicht haben: Es geht einerseits um **schnelle und kurze Informationen**, andererseits sind aber auch **Austausch und Vernetzung** möglich. Darauf weist auf ihrer Website auch die Bundeszentrale für politische Bildung hin, die den Einsatz von Twitter in der Schule behandelt: „Zum einen kann Twitter als **Diskussions- und Kommunikationskanal** mit Schülerinnen und Schülern, aber auch mit dem Kollegium genutzt, zum anderen als **Methode im Unterricht** eingesetzt werden.“ Dabei macht die Bundeszentrale auch darauf aufmerksam,

**Hauptteil**  
Begründung,  
warum die  
Twitter-Nutzung  
für die SV-Arbeit  
sinnvoll ist  
Verwendung  
von M 2

Verwendung  
von M 5



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**